

**Vereinbarung
zwischen
dem ...-Gymnasium in ..., Deutschland
und
der ...-Schule in ..., China**

Im Sinne vertiefter Völkerverständigung ist es auch für die Friedenssicherung in der Zukunft unerlässlich, dass sich die Jugendlichen zweier Länder persönlich begegnen und so die Kultur des jeweils anderen vertieft kennen lernen. China und Deutschland sind zwei Länder mit einer langen und sehr reichhaltigen Tradition. In der Geschichte beider Länder spielten immer Kunst, Wissenschaft und Kultur eine wesentliche Rolle. Von beiden Ländern aus erhielten die Nachbarländer positive Impulse. Allerdings war die Vergangenheit viel zu oft durch Kriege mit den Nachbarn schwer belastet. Gerade die jüngsten Ereignisse im Nahen Osten zeigen, wie wichtig es ist, dass Menschen aus verschiedenen Völkern sich intensiver kennen und die Kultur des Partners vertieft erfahren können. Kriege zwischen Völkern haben noch nie zu Kultur geführt; nur die langfristige Friedenssicherung kann die Zukunft der Menschheit positiv gestalten. Das ...-Gymnasium und die ...-Schule wollen mit dieser Vereinbarung einen kleinen Beitrag dazu leisten; wir sind überzeugt davon, dass dies einer der vielen notwendigen kleinen Schritte in eine bessere Welt darstellt.

Die beiden Schulen begründen deshalb mit dem heutigen Datum eine Schulpartnerschaft mit Schüleraustausch. Sinn dieser Partnerschaft ist es, durch Begegnungen von Jugendlichen in ihrem schulischen Wirkungskreis sich gegenseitig kennen und schätzen zu lernen, die Kultur, aber auch die Sorgen des anderen zu erfahren und über eine längere Frist mit einander in Kontakt zu bleiben.

Es werden für den Schüleraustausch folgende Absprachen getroffen:

- Der Schüleraustausch soll mit maximal 20 Schülern erfolgen, sie werden von zwei Lehrkräften begleitet. Der Schüleraustausch findet im zweijährigen Rhythmus statt.
- Der Austauschbesuch soll in der Regel zwei Wochen in China und zwei Wochen in Bayern dauern.
- Die Kosten für die Reise tragen jeweils die Schüler der Schulen, die in das Partnerland fahren. Eintrittsgelder und die Kosten für Ausflüge werden von den Gastgebern übernommen.
- Die Unterbringung und Verpflegung der Gastschüler übernehmen entweder die gastgebenden Schulen oder die jeweiligen Familien. Es werden möglichst die gleichen Schüler nach Deutschland kommen, die auch in China die deutschen Schüler zu Gast hatten.
- Die Kosten für die Unterbringung der Lehrkräfte übernimmt die gastgebende Schule.
- Vor Beginn der jeweiligen Reise wird den Austauschpartnern ein Programm für die geplanten zwei Wochen übermittelt. Wünsche der Partner können eingeplant werden, soweit sie nicht den üblichen Kostenrahmen überschreiten.
- Die Schüler sowie die begleitenden Lehrkräfte werden jeweils rechtzeitig der aufnehmenden Schule mitgeteilt. Für die Visabehörden in China erfolgt eine formelle Einladung durch das ...-Gymnasium, nachdem die Namen und Geburtsdaten der Teilnehmer übermittelt worden sind.

Für das ...-Gymnasium

Für die ...-Schule

Datum/Unterschrift (Siegel!)

Datum/Unterschrift (Siegel!)